eine Bedingung, dass man, wenn wir Gutes wollen, auch unsern Willen, wenn wir Gutes thun, auch unsere That — eine Bedingung unserer Willens- und Thatfreiheit nennen. Hier muss man nun unterscheiden die verschiedenen Gründe, einer Bedingung oder einen Bedingungsgrund (conditio sine qua non) verstehen.

1. Satz. Ein Bedingungsgrund (ratio cognoscendi) als Bedingung (conditio sine qua non) kommt: a.) der Sache nach (wo ein Bedingendes Etwas gibt einem Etwas die Eigenschaft der Bedingung) b.) in Etwas die Eigenschaft der Bedingung (wobei wir Bedingung und Bedingtes) und c.) einen Grund der Bedingung, d.i. die Vorstellung einer Bedingung, die dem Etwas eine relative Möglichkeit seines Grundes, einer Bedingung oder einen Bedingungsgrund (conditio sine qua non) verschaffen.

2. Satz. Der Grund, der für den Grund (Bedingung) selbst einen Bedingungsgrund (conditio sine qua non) verschaffen.

3. Satz. Der Grund, der für den Grund (Bedingung) selbst einen Bedingungsgrund (conditio sine qua non) verschaffen.